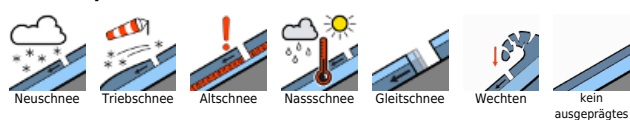


Die Auslösebereitschaft von feuchten und nassen Lawinen steigt allmählich an.

	Lienzer Dolomiten, Karnische Alpen West				
	Schobergruppe, Glocknergruppe, Goldberggruppe, Ankogelgruppe, Hafnergruppe, Kreuzeckgruppe				
	Gailtaler Alpen West, Karnische Alpen Mitte, Goldeck, Karawanken West, Karawanken Mitte, Karawanken Ost, Nockberge				
	Nockberge Süd, Gurktaler Alpen Süd, Gurktaler Alpen, Saualpe, Villacher Alpe, Karnische Alpen Ost, Gailtaler Alpen Mitte				

Lawinenprobleme



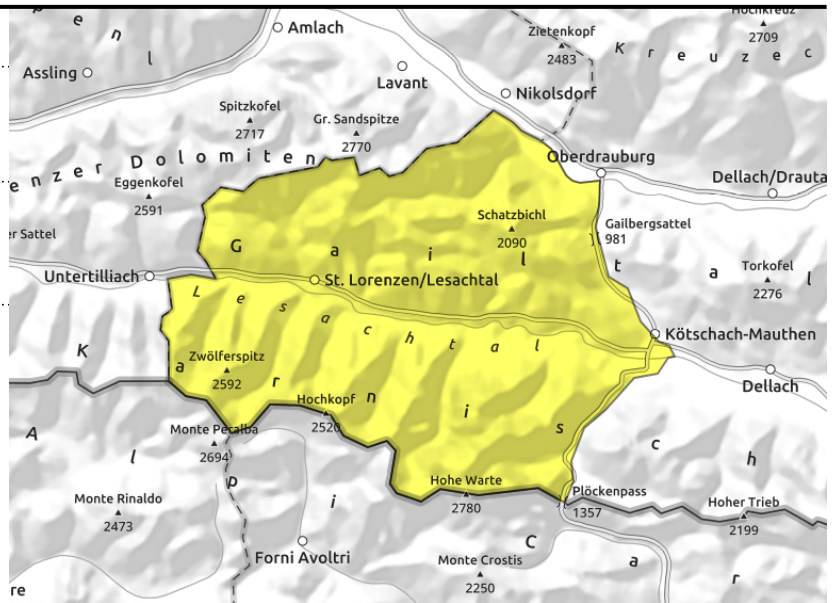
Gefahrenstufen



Exposition



Lienzer Dolomiten, Karnische Alpen West



Die Auslösebereitschaft von feuchten und nassen Lawinen steigt allmählich an.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Auslösebereitschaft von feuchten und nassen Lawinen allmählich an. Dies vor allem aus extrem steilen, hoch gelegenen und noch nicht entladenen Einzugsgebieten. Vorsicht an Felswandfüßen bei größeren Aufhellungen. Lawinen können mittlere Größe erreichen. An Grashängen sind jederzeit Gleitschneelawinen möglich, vor allem solche mittlerer Größe. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden. Schon etwas ältere Tribschneeanstammungen sind kaum noch auslösbar.

Schneedeckenaufbau

Die nächtliche Abstrahlung ist zeitweise reduziert. Die Wetterbedingungen bewirken im Tagesverlauf besonders im felsdurchsetzten Steilgelände eine Schwächung der oberflächennahen Schneeschichten. Der Regen führte unterhalb von rund 2300 m verbreitet zu einer Durchnässung der Schneedecke.

Wetter

Am Donnerstag dominiert bis über Mittag der Sonnenschein. Ab dem frühen Nachmittag zieht es dann voraussichtlich zu und Gipfel können vermehrt in Nebel geraten, später sind ganz vereinzelt kurze isolierte Schauer möglich. Mäßiger, am Nachmittag teils auch starker Wind aus Südwest bis West mit Böen in exponierten Lagen um 50 km/h. In 2000 m hat es zu Mittag um 4 Grad.

Tendenz

Anstieg der Gefahr von Nass- und Gleitschneelawinen.

Lawinenprobleme



Neuschnee

Tribschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Wechten

kein ausgeprägtes

Gefahrenstufen



1

2

3

4

5

gering

mäßig

erheblich

groß

sehr groß

Exposition



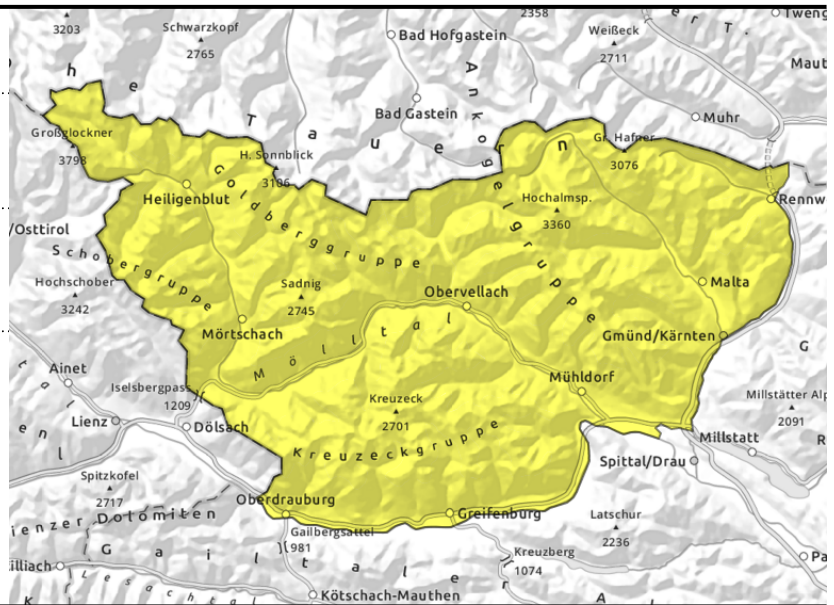
Schobergruppe, Glocknergruppe, Goldberggruppe,
Ankogelgruppe, Hafnergruppe, Kreuzeckgruppe



Oberhalb von rund 2400 m



Unterhalb von rund 2800 m



Tribschneeansammlungen beachten. Die Auslösebereitschaft von feuchten und nassen Lawinen steigt allmählich an.

Die frischen und älteren Tribschneeansammlungen sind vor allem an kammnahen West-, Nord- und Osthängen und allgemein im Hochgebirge störanfällig. Lawinen können stellenweise mit geringer Belastung ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen. Dies vor allem oberhalb von rund 2400 m. Gefahrenstellen und Auslösebereitschaft nehmen mit der Höhe zu. Lawinen können vereinzelt die durchnässte Schneedecke mitreißen. Dies vor allem in Rinnen und Mulden.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Auslösebereitschaft von feuchten und nassen Lawinen allmählich an. Dies an sehr steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2800 m und an Schattenhängen unterhalb von rund 2400 m. Vorsicht an Felswandfüßen bei größeren Aufhellungen. Lawinen können mittlere Größe erreichen. An Grashängen sind jederzeit Gleitschneelawinen möglich, vor allem solche mittlerer Größe. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

Schneedeckenaufbau

Die verschiedenen Tribschneeansammlungen sind teilweise schlecht miteinander verbunden. Dies vor allem an kammnahen West-, Nord- und Osthängen oberhalb von rund 2400 m. Die nächtliche Abstrahlung ist zeitweise reduziert. Die Wetterbedingungen bewirken im Tagesverlauf besonders im felsdurchsetzten Steilgelände eine Schwächung der oberflächennahen Schneeschichten. Der Regen führte unterhalb von rund 2300 m verbreitet zu einer Durchnässung der Schneedecke.

Wetter

Am Donnerstag dominiert bis über Mittag der Sonnenschein. Ab dem frühen Nachmittag zieht es dann voraussichtlich zu und Gipfel können vermehrt in Nebel geraten, später sind ganz vereinzelt kurze isolierte Schauer möglich. Mäßiger, am Nachmittag teils auch starker Wind aus Südwest bis West mit Böen in exponierten Lagen um 50 km/h. In 2000 m hat es zu Mittag um 4 Grad.

Tendenz

Anstieg der Gefahr von Nass- und Gleitschneelawinen.

Lawinenprobleme



Neuschnee



Tribschnee



Altschnee



Nassschnee



Gleitschnee



Wechten



kein
ausgeprägtes

Gefahrenstufen



1
gering



2
mäßig



3
erheblich



4
groß

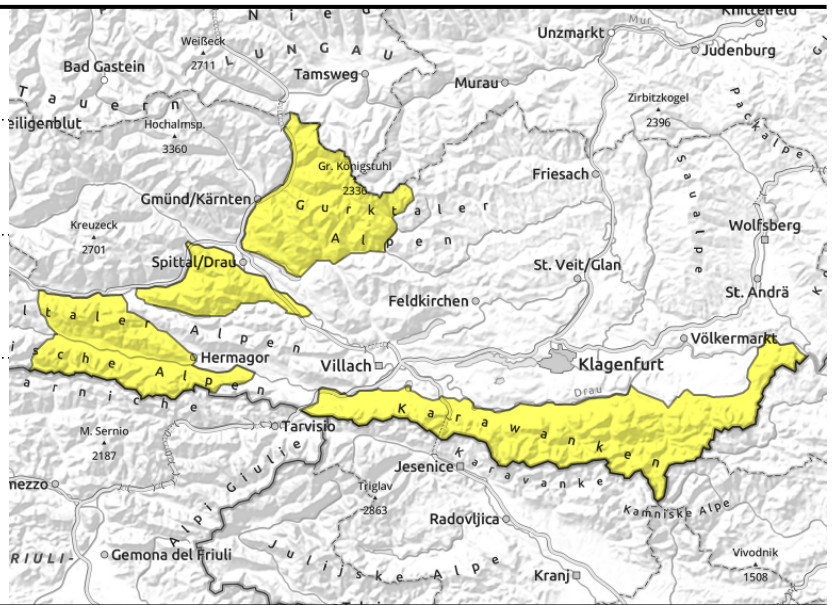
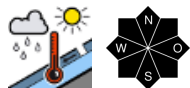
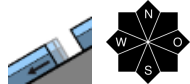


5
sehr groß

Exposition



Gailtaler Alpen West, Karnische Alpen Mitte,
Goldeck, Karawanken West, Karawanken Mitte,
Karawanken Ost, Nockberge



Gleitschnee ist das Hauptproblem. Nasse Lockerschneelawinen beachten.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind einzelne nasse Lockerschneelawinen zu erwarten, auch mittelgroße. Dies vor allem aus extrem steilen, hoch gelegenen und noch nicht entladenen Einzugsgebieten. An Grashängen sind jederzeit Gleitschneelawinen möglich, auch mittelgroße. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

Schneedeckenaufbau

Die nächtliche Abstrahlung ist zeitweise reduziert. Die Wetterbedingungen bewirken im Tagesverlauf besonders im felsdurchsetzten Steilgelände eine Schwächung der oberflächennahen Schneesichten. Der Regen führte verbreitet zu einer Durchnässung der Schneedecke.

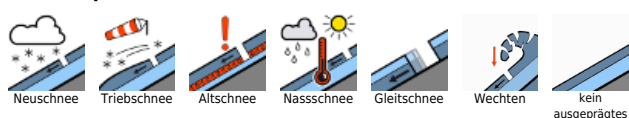
Wetter

Am Donnerstag dominiert bis über Mittag der Sonnenschein. Ab dem frühen Nachmittag zieht es dann voraussichtlich zu und Gipfel können von den Karnischen Alpen ausgehend vermehrt in Nebel geraten, später sind ganz vereinzelt kurze isolierte Schauer möglich. In den Karawanken können sich im Laufe des Nachmittags von Westen her auch vermehrt Wolken bemerkbar machen, die Gipfel bleiben aber oft frei und es bleibt meist trocken. Mäßiger, am Nachmittag teils auch starker Wind aus Südwest bis West mit Böen in exponierten Lagen um 50 km/h. In 2000 m hat es zu Mittag um 4 Grad.

Tendenz

Anstieg der Gefahr von Nass- und Gleitschneelawinen.

Lawinprobleme



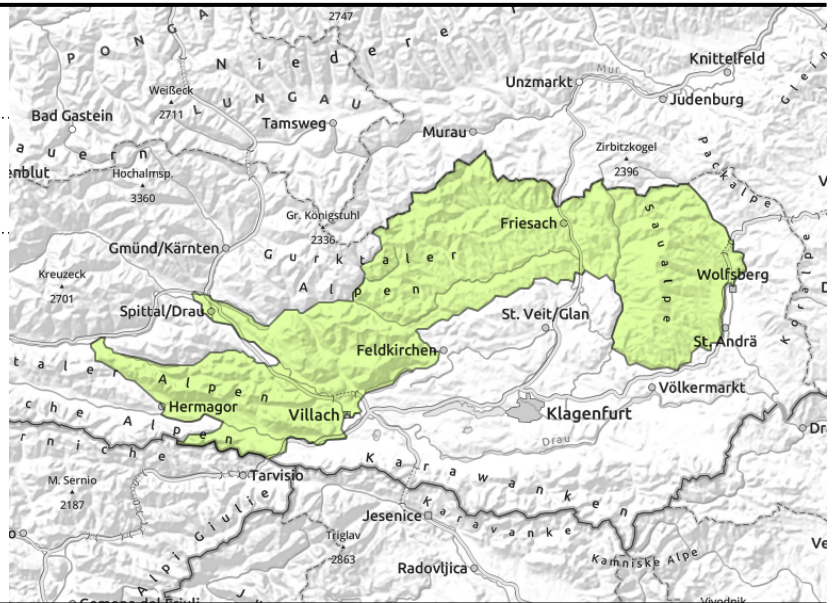
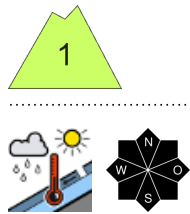
Gefahrenstufen



Exposition



Nockberge Süd, Gurktaler Alpen Süd, Gurktaler Alpen, Saualpe, Villacher Alpe, Karnische Alpen Ost, Gailtaler Alpen Mitte



Es sind einzelne meist kleine feuchte und nasse Rutsche möglich.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind einzelne meist kleine feuchte und nasse Rutsche möglich. An Grashängen sind einzelne Gleitschneelawinen möglich, aber meist nur kleine. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

Schneedeckenaufbau

Der Regen führte verbreitet zu einer Durchnässung der Schneedecke. Die nächtliche Abstrahlung ist zeitweise reduziert.

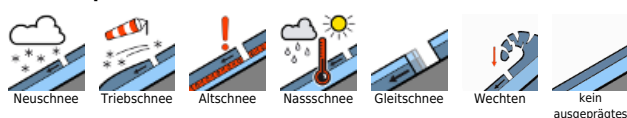
Wetter

Am Donnerstag dominiert bis über Mittag der Sonnenschein. Es können sich im Laufe des Nachmittags von Westen her auch vermehrt Wolken bemerkbar machen, die Gipfel bleiben aber oft frei und es bleibt meist trocken. Mäßiger, am Nachmittag teils auch starker Wind aus Südwest bis West mit Böen in exponierten Lagen um 50 km/h. In 2000 m hat es zu Mittag um 4 Grad.

Tendenz

Wenig Änderung der Lawinengefahr.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

